

ALB Hessen

Was machen erfolgreiche Betriebe besser

Praktikerbericht

M. Sc. Sven Lorenz

Gliederung

- 1) Betriebsvorstellung
- 2) Betriebsentwicklung
- 3) Erfolg – Was heißt das für mich
- 4) Betriebliche Umsetzung

1. Betriebsvorstellung



Schwalbenhof Lorenz

Sven und Stefanie Lorenz

34516 Vöhl

Bioland-Milchviehbetrieb

340m ü NN, 650 mm Niederschlag, 7,8 °C Durchschnittstemp.

110 ha LN, davon 78 ha Grünland und 32 ha Ackerland

(Kleegras, Silomais, Triticale, Hafer,

Roggen,

Wi-Gerste)

100 Milchkühe (Hf.-rbt und -sbt, Brv. und Kreuzungen)

ca. 7000 kg Milchleistung bei

400 Tagen ZKZ

und 25% Remontierung

80 Stk. Jungvieh EKA 27 Monate

2. Betriebsentwicklung

2007: Übernahme des schwiegerelterlichen Betriebes
45 Milchkühe, 45 ha LN

2008: Neubau Boxenlaufstall mit Güllebehälter
Aufstockung auf 65 Milchkühe
Beginn der eigenen Färsenaufzucht

2010: Zupacht eines Biobetriebes mit 30 ha LN
Umstellungsbeginn auf ökologische Produktion

2013: Kooperation in der Färsenaufzucht (14 Plätze)
Aufstockung auf 80 Milchkühe

2016: Erweiterungsbau Boxenlaufstall mit AMS
Aufstockung auf 120 Milchkühe und 80 Stk.

Jungvieh

2017: Fertigstellung des Erweiterungsbaus
Bauanfang Fahrsiloanlage
Zupacht eines Boxenlaufstalles mit 60 Plätzen

zur

Jungviehaufzucht und Güllelagers
Weitere Flächenzupacht auf 110 ha



3. Erfolg ?! - Was heißt das für mich

1.) ökonomisch

- Man muß von seiner Arbeit Leben können, d.h.
- Seine Familie ernähren
- Seinen Verpflichtungen nachkommen
- Sein Kapital und Boden verzinsen
- „Wachstum generieren“
- Ökologie und Ökonomie vereinen



2.) persönlich

- Zeit für die Familie zu haben
- Am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen (Vereine, Politik, Kultur)
- Betrieb entwickeln, um seinen Kinder eine Zukunft zu bieten (Betriebsnachfolge)
- Gesellschaftliche Anerkennung der Produktionsweise



3.) ökologisch/nachhaltig

➡ Gesunde, rückstandsfreie Nahrungsmittel zu produzieren



3.) ökologisch/nachhaltig

- ➡ Gesunde, rückstandsfreie Nahrungsmittel zu produzieren
- ➡ Natürliche Bodenfruchtbarkeit zu verbessern



3.) ökologisch/nachhaltig

- ➡ Gesunde, rückstandsfreie Nahrungsmittel zu produzieren
- ➡ Natürliche Bodenfruchtbarkeit zu verbessern
- ➡ Artenreichtum bei Flora und Fauna auf den Flächen zu fördern



3.) ökologisch/nachhaltig

- ➡ Gesunde, rückstandsfreie Nahrungsmittel zu produzieren
- ➡ Natürliche Bodenfruchtbarkeit zu verbessern
- ➡ Artenreichtum bei Flora und Fauna auf den Flächen zu fördern
- ➡ Tierwohl zu ermöglichen



3.) ökologisch/nachhaltig

- ➡ Gesunde, rückstandsfreie Nahrungsmittel zu produzieren
- ➡ Natürliche Bodenfruchtbarkeit zu verbessern
- ➡ Artenreichtum bei Flora und Fauna auf den Flächen zu fördern
- ➡ Tierwohl zu ermöglichen
- ➡ Fairer Umgang untereinander in der Wertschöpfungskette

Upländer
BAUERN
MOLKEREI

Die
Molkerei der
Bio-Bauern



Naturkost
Elkershausen

1000R

4. Betriebliche Umsetzung der Erfolgsfaktoren

1. Erstellung und Besprechung der Produktionsdaten mit Familie und Angestellten (MLP, Jahresabschluß, Molkereidaten, Ökokontrolle usw.)
2. Finanzplanung für die laufende Produktion und Investitionen
3. Ausreichende AKs (Festangestellter, FÖJler, Schülerpraktikanten)
4. Ziele definieren: Wo stehe ich jetzt, in 5 Jahren und in 10 Jahren
5. Öffentlichkeitsarbeit über Politik, Verbände, Molkerei
6. Die Produktion im Griff haben: Keine Angst vor Bio, sondern zeigen, wie es geht !



Vielen Dank !